

Görlitzer Anzeiger.

No. 27. Donnerstags, den 7. July 1825.

T. F. Schirach, Redakteur und Verleger.

Todesfälle.

Görlitz. In vergangener Woche sind allhier 4 Personen beerdiget worden, a) mit Ceremonien: Fr. Mar. Soph. Pohler geb. Anders, weil. Joh. Ehrhard Pohlers, gewes. herrschaftl. Laufers, nachgelass. Wittwe, alt 69 J. 10 Mon. 6 Tg.; an Geschwulst. — Fr. Joh. Rahel Schneider geb. Schmidt, weil. Leber. Ehrg. Schneiders, Bürg. und Tuchm. allh., nachgelass. Wittwe, alt 74 J. 6 M. wen. 2 T.; an der Auszehrung. — b) ohne Ceremonien: Mstr. Carl Traug. Schneiders, B. und Tuchm. allh und Frn. Joh Ros. geb. Gärtner, Töchterlein, Ernestine Bertha, alt 3 J. 7 T.; am Stick- und Schlagflusse. — Joh. Carl Gfr. Schrödters, Inwohn. allh. und Frn. Ann. Rosin. geb. Brußig, Töchterl., Christiane Eleonore, alt 3 J. 10 Mon. 27 Tg.; am Scharlachfieber.

Am 22. Juni entschlief zu Kempten nach vierzehntägigem Krankenlager im 33sten Jahre Frau Christiane Erdmuthe geb. Schneider, aus Budissin, Gattin des Herrn Joh. Carl Aug. Glauer, Königl. Preuß. Friedensrichter des Ostrozauer Kreises im Herzogthum Posen. Friede ihrer Asche!

Lebensbeschreibung derjenigen Past. Primar., welche seit der Reformation bis jetzt in Görlitz gewesen sind.

(Fortsetzung.)

17) Gotthard Hellwig, der Sohn des Andreas Hellwig (s. Nr. 15), ward nunmehr Primarius. Er ward den 19. Febr. 1601 zu Haugsdorf geboren, wo sein Vater damals Prediger war; studierte auf dem vaterstädtischen Gymnasio und in Wittenberg. Sein erster Ruf ins Pfarramt war nach Herrndorf in Schlesien. Im Jahre 1637 wurde er Diakonus in Görlitz, 1644 Archidiakonus und 1653 den 28 Nov. Primarius. Er war viermal verheirathet und hat in denselben Ehen 10 Kinder gezeuget, wovon bei seinem Tode noch 3 Söhne und 2 Töchter am Leben waren. Er starb den 16. Apr. 1662, 61 Jahr 8 Wochen alt. 1300 Personen waren die Leichenbegleiter bei seinem Begräbnisse. Die Grabschrift seines Leichensteins auf dem Nicolaikirchhofe lese man in Singul. Lusat. 21 St. p. 661-662. Sein Bildniß ist aber in der Petri-Kirche in der Sakristei zu sehen. Sein Nachfolger war

18) David Bechner, der berühmte Schulmann. Er ward 1594 den 13. März zu Freystadt in Schle-

sien, wo sein Vater damals Prediger, nachher aber zu Sprottau war, geboren. Kam in die Schule nach Sprottau, 1612 ins Gymnasium nach Görlitz, 1614 nach Frankfurt und 1616 nach Wittenberg auf die Universität. Im Jahre 1617 wurde er Instruktor eines Grafen von Solms, mit dem er nach Heidelberg, Leiden, London u. s. w. reiste, und 1623 ins Vaterland zurück kam; darauf wurde er 1624 nach Beuthen als Professor der Logik vocirt, mußte aber bei der unverantwortlichen Reformation 1629 exuliren. Von jetzt an hielt er sich 4 Jahre lang in Pohlen und Preußen auf, und machte zu Lissa mit dem letzten Bischoff der mährischen Brüder, dem berühmten J. A. Comenius, vertraute Bekanntschaft und arbeitete mit an dessen Lehrschriften, bis er 1633 den Ruf zum Rektorate in Sprottau erhielt, so wie 1636 zum Rektorate in Görlitz, wo er als Duumvir nebst M. Martin Mollern am 19. Aug. zur gemeinschaftlichen Direktion des Gymnasiums installirt wurde. Wegen seiner Amtstreue beförderte man ihn allda 1643 zum Diakonate, so wie 1662 zum Primariate. Beide Aemter, das Rektorat und Primariat verwaltete er zusammen bis 1666, da er ersteres, wegen Abnahme der Kräfte niederlegte, und das Kirchenamt allein behielt. Allein auch dieses verwaltete er kaum noch 3 Jahre, als er nach einer halbjährigen Unpäßlichkeit 1669 den 15. Febr. unter dem Liedervers: So fahr ich hin zu Jesu Christ — in einem Alter von 75 J. wen. 3 Woch. 5 Tg. entschlief. Seine Leiche begleiteten 1354 Paar zum Grabe.

(Die Fortsetzung folgt.)

Görlitzer Getreide = Preis, den 30. Juni 1825.

1 Schfl.	Waizen	1 thl.	13 sgr.	9 pf.	—	1 thl.	10 sgr.	9 pf.	—	1 thl.	7 sgr.	6 pf.
— =	Korn	— =	22 =	6 =	—	— =	20 =	4 =	—	— =	18 =	2 =
— =	Gerste	— =	17 =	6 =	—	— =	16 =	11 =	—	— =	16 =	3 =
— =	Hafer	— =	14 =	4 =	—	— =	12 =	9 =	—	— =	11 =	3 =

Die Kanne Butter 7½ sgr.

Des Königs Majestät haben auf Antrag des hohen Staats = Ministeriums, mittelst allerhöchster Cabinets = Ordre vom 28. Februar d. J., zu bestimmen geruht, daß für die Circulation der alten Scheidemünze, deren der §. 12. des Gesetzes über die Münz = Verfassung (Gesetz-Sammlung Nr. 14. pro 1821. pag 159.) gedenkt, nunmehr ein Präclusiv = Termin von 6 Monaten festgesetzt werde, von wo ab die alte Scheidemünze, der $\frac{1}{42}$ mit dem Gepräge 24 einen Thaler, und der $\frac{1}{84}$ mit dem Gepräge 48 einen Thaler, so wie der alten Silbergroschen oder Böhmen = Stücke, von welchen 52½ auf einen Thaler geben, bei den Kassen nicht weiter angenommen, auch vom Gebrauche zu Zahlungen im Verkehr, ausgeschlossen werden soll.

Es kann daher diese Scheidemünze den frühern höheren Bestimmungen, und Unserer Verfügung vom 5. Februar 1824. (Amtsblatt Nr. 8. pag. 51. pro 1824.) gemäß, bei Zahlungen an öffentliche Kassen mit resp. 42., 84. und 52½ Stück auf einen Thaler, bis zum Ablauf des erwähnten Termins, zu jedem Betrage als Courant benutzt, auch bei den Kassen gegen Courant oder neue Scheidemünze umgewechselt werden.

Diese Allerhöchste Bestimmung, auch daß der Präclusivtermin mit dem letzten September dieses Jahres eintritt, wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und haben die Herren Landräthe, Magisträte und sämmtliche Polizei = Behörden dahin zu wirken, daß auch der Landmann und die untern Volksklassen davon unterrichtet werden.

Die Herren Kreis = Landräthe haben insbesondere darauf zu sehen, und sich nachweisen zu lassen, daß gegenwärtige Bekanntmachung in jedem Dorfe ihres unterhabenden Kreises im Gerichts = Kretscham verlesen worden sey, so wie die Magisträte und Polizei = Behörden zu veranlassen haben, daß an jedem Orte, wo Wochenmärkte gehalten werden, der Inhalt derselben und der Termin, mit welchem die alte Scheidemünze auch vom gemeinen Verkehr ausgeschlossen worden ist, durch öffentlichen Ausruf besonders zur Kenntniß der Nahrungtreibenden gelange.

Sämmtlichen Kassen werden übrigens nochmals die bereits bestehenden Vorschriften in Erinnerung gebracht, nach welchen dieselben von der eingezahlten oder eingewechselten alten Scheidemünze durchaus keine Zahlung leisten, sondern solche unverkürzt an die Regierungs-Haupt-Kasse abzuliefern haben.

Liegnitz, den 6. April 1825.

Königlich Preussische Regierung.

Das unterzeichnete Königl. Landgericht macht hiermit bekannt, daß das zum Nachlasse des verstorbenen Sattlermeisters Christian Friedrich Gotthelf Vogel gehörige auf der Langengasse allhier unter Nr. 156 gelegene und mit Berücksichtigung der öffentlichen Abgaben auf 2610 thlr. 23 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzte Haus auf Antrag des Vormundes der Vogelschen Minorennen, Schuldenhalber öffentlich verkauft werden soll, und

der 15. Juni
der 17. August } 1825
der 15. October

zu Bietungsterminen bestimmt sind.

Es werden daher Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, sich in den gedachten Terminen, wovon der letzte peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Assessor Mosig an gewöhnlicher Landgerichtsstelle, einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag erfolgen wird.

Eine nähere Beschreibung des fraglichen Hauses ergeben die, in der Landgerichts-Registratur einzusehenden Acten. Görlitz, den 25. Februar 1825.

Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

Das neue Verzeichniß der beim Königlichen Grenz-Post-Amte zu Görlitz abgehenden und ankommenden Posten, welches auch die Verhaltungs-Regeln, in Absicht auf die, zur Post zu gebenden Briefe, Paquete und Gelder, ingleichen die Nachrichten für diejenigen, welche mit den Diligencen oder Fahr-Posten reisen, enthält, ist bei demselben für 7½ Sgr. zu haben.

Zwei der Commun gehörige wüste Stellen neben Nr. 389. in der hiesigen innern Stadt gelegen, sollen zum Zweck des Wiederaufbauens den 10. August d. J. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause öffentlich verkauft werden, welches wir Kauflustigen hiermit bekannt machen. Die bereits fest gesetzten Bedingungen sind bei unsrer Kanzlei einzusehen. Görlitz, am 25. Juni 1825.

Der Magistrat.

Daß zum 13. Juli c. Vormittags 8 Uhr in der Dominial-Waldung zu Ober-Sohra an Ort und Stelle 63 Klaftern ¾ weiches Holz und 18¼ Schock 6/4, dergleichen Reißig in kleinen Parthien an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden sollen, wird andurch bekannt gemacht.

Görlitz, am 21. Juni 1825. Der Magistrat.

Die zum Nachlasse Johann Christian Meusels gehörige auf 354 thlr. 10 sgr. — pf. taxirte und sub Nr. 81. allhier belegene Häusler-Stelle mit dem dazu gehörigen Grund und Boden von circa 6¼ Dresdner Scheffel Aussaat, soll auf Antrag der Erben in dem auf

den Dreißigsten September 1825

Vormittags 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichts-Amts-Stelle allhier anstehenden Bietungstermine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir Zahlungsfähige hiermit vorladen.

Küpper, am 20. May 1825.

Das Gräflich von Hohenthal'sche Gerichts-Amt allda.
Schmidt, Justitiar.

Das zum Nachlaß des Johann Christoph Kahle gehörige sub. Nr. 34. zu Nieder Bellmannsdorf belegene auf 1645 thl. 9 sgr. 7 pf. Courant geschätzte Bauergut soll auf Antrag der Erben in einem dazu auf

den Sechs und Zwanzigsten July 1825

Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem herrschaftlichen Schlosse anstehenden Bietungstermine öffentlich verkauft werden, und laden wir hierzu alle Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote ein.

Bellmannsdorf, den 27. April 1825.

Das Adlich von Fehrentheilsche Gerichts-Amt allda.

Das Kloster Marienthalsche Justiz-Amt macht hiermit bekannt, daß die hierselbst gelegene, in die Johann Gottlob Mühl'sche Concursmasse allhier gehörige Halbhufennahrung sub Nr. 43. nebst einem Dreiruthenackerstück, von welchen erstere auf 1897 thlr. 7 sgr. 1 pf. und letzteres auf 709 thlr. 2 sgr. 9 pf. nach Abzug aller Abgaben gerichtlich gewürdert worden ist, in den Terminen:

den 9. August)
den 10. September) 1825.
den 19. October)

von welchen der letzte peremtorisch ist, an hiesiger Justiz-Amtsstelle an den Meistbietenden verkauft werden soll, und ladet besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierzu ein. Meuselwitz, den 18. Jun. 1825.

Kloster Marienthalsches Justiz-Amt. Pfennigwerth.

Von dem unterzeichneten Gerichts-Amte wird das von dem zu Ober-Lichtenau verstorbenen Gärtner Johann Gottlieb Scholz hinterlassene daselbst sub Nr. 82. gelegene Gartengrundstück, wozu 9½ Schfl. Dresdn. Maaß Acker und Wiese gehören, welches zusammen nach Abzug der mit 5 zu Kapital gerechneten jährlichen Abgaben auf 456 thlr. 7 sgl. 6 pf. gerichtlich taxirt worden, und ein vom Verstorbenen besonders erkauftes auf Ober-Lichtenauer Territorio gelegenes Ackerstück von 3¾ Schfl. Dresdn. Maaß Aussaat, welches ebenfalls nach Abzug der mit 5 zu Kapital gerechneten jährlichen Abgaben auf 199 thlr. 22 sgr. 6 pf. Cour. gerichtlich taxirt worden ist, auf Antrag der Erben im Wege des erbschaftlichen Liquidationsprozesses, öffentlich, jedoch jedes Grundstück einzeln, verkauft, und ist zu diesem Behuf ein einziger und peremtorischer Bietungstermin auf den

Neunten September Vormittags 9 Uhr

an der Gerichtsstelle zu Ober-Lichtenau anberaumt worden, wozu Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, nach vorhergegangener Genehmigung der Real-Gläubiger, sogleich erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen. Die Taxe und die Verkaufsbedingungen können zu jeder Zeit in der Registratur des unterzeichneten Justitiarii zu Lauban eingesehen werden.

Zugleich werden auch zu diesem Termine alle diejenigen, welche an die Nachlaßmasse des verstorbenen Scholz irgend eine Forderung zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in demselben ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß die Aussenbleibenden, wenn sie sich später melden, mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger etwa übrig bleiben wird.

Lauban, am 25. Juny 1825.

Das Gräflich Vitzthum von Eckstädtsche Gerichts-Amt Ober-Lichtenau. Pudor.

(Bekanntmachung.) Nachdem Ihro Königl. Majestät von Sachsen rc. rc. rc. auf anderweite unterthänigste Vorstellung gnädigst zu bewilligen geruhet haben, daß bis auf Weiteres, der mittelst Bekanntmachung vom 13. April d. J. im Herbste fallende hiesige Markt für die zweischürige Wolle, anstatt im Monat September

an dem dritten Dienstage und Mittwoche des Monats Oktober, mithin im heurigen Jahre den 18. und 19. October

gehalten werden möge, so wird solches hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Budissin, den 1. July 1825. Der Magistrat.

Auf der Webergasse ist eine Stube und Kammer an eine einzelne Person mit oder ohne Meubles zu vermiethen und zu Michaelis zu beziehen. Das Nähere erfährt man in der Exped. des Görl. Anz.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 27. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstags, den 7. Juli 1825.

(Haus-Verkauf.) Veränderungshalber bin ich gesonnen, meine zu Kohlfurth an der Schölzerei belegene dienstfreie Häuslernahrung zu verkaufen. Es gehören zu derselben 6 Schfl. Dresdn. Maaß Aussaat guten Kornboden, eine tragbare Wiese, ein Obst- und Grasegarten mit dabei befindlicher Plumpe. Die Gebäude, ein gemauertes Wohnhaus und eine Scheune, sind nicht längst ganz neu erbaut und daher in sehr gutem Zustande. Diese Nahrung hat die Gerechtigkeit, daß der Besitzer der dasigen Schölzerei das auf derselben gehaltene Vieh gegen 7 Krzr. Lohn pro Stück mit seinem Viehe hüten lassen muß. Die darauf haftenden Abgaben sind übrigens sehr gering. Kauflustige können das beschriebene Grundstück jederzeit in Augenschein nehmen, und sich deshalb bei dem darauf wohnenden Auszügler Gäbel melden. Neuhammer, den 15. Juny 1825. Winkler.

Bei der Kirche zu Hohkirch liegen 100 thlr. Cour. zu 5 p. C. Verzinnsung gegen sichere Hypothek zur Ausleihung bereit, welches hiermit bekannt gemacht wird. Hohkirch, den 4. July 1825.

Das dasige Kirchen-Kollegium.

Es ist in einem Dorfe 1 Stunde von der Stadt entfernt ein Haus mit 4 Schfl. Dresdner Maaß Aussaat und auf eine Kuh völlig Futter, aus freier Hand zu verkaufen; es können auch 200 thlr. darauf stehen bleiben. Mehr Nachricht giebt die Exped. des Görl. Anz.

Ein Stadtgarten mit guten Gebäuden, mit 9 Schfl. Feld und Wiesewachs steht aus freier Hand zu verkaufen; wo? sagt die Exped. des Görl. Anz.

(Haus-Verkauf.) Es steht ein sehr schön und commode eingerichtetes Kramerhaus in einem sehr großen Kirchdorfe, nahe bei der Kirche, 3 Stunden von Görlitz, zu verkaufen. Es ist zwei Stock hoch, massiv gebaut und enthält 4 Stuben, 5 Kammern, 1 Keller, 2 Schuppen, 1 Scheune, 1 Kuhstall, wobei ein Garten und 4 Schfl. gutes tragbares Land, auf 3 Kühe völlig Wiesewachs und hat wenig Abgaben; wo? sagt die Exped. des Görl. Anz.

(Freiwilliger Hausverkauf.) Ein allhier sehr vortheilhaft belegenes brauberechtigtes, zu einem bürgerlichen Geschäft vorzüglich passendes, vollkommen ausgebautes Haus, 4 Zimmer, einen Vorsaal, 4 Kammern, ganz feuerfestes Gewölbe enthaltend nebst Holzstall und gleich daran stoßenden Obst- und Gemüsegarten soll sofort aus freier Hand verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige können die nähern Bedingungen bei dem Eigenthümer desselben in Nr. 172. am Markte in Marklissa wohnhaft, erfahren.

(Warnung.) Ich warne hierdurch Jedermann, meiner Schwester, der hier verehelichten Bäcker Fritzsche, auf meinen Namen Nichts, weder an Geld noch Sachen zu borgen, indem ich durchaus für keine Wiedererstattung hafte. Görlitz, den 4. July 1825.

Heinrich Köhler, Kaufmann in Marklissa.

Aecht engl. Universal-Glanz-Wichse von C. Fleetwordt in London.

Der bedeutende und rasche Umsatz dieses Artikels, bürgt für dessen Güte und Schönheit so, daß solcher alle übrige Fabrikate dieser Art weit übertrifft, und das Leder conservirt. Die Büchse von ¼ Pfd. nebst Gebrauchs-Anweisung kostet 4 ggr. und ist Herrn Michael Schmidt in Görlitz in Commission übergeben worden, und bei demselben stets zu bekommen.

G. Flory jun. in Leipzig,
Haupt-Commissionair des Herrn G. Fleetwordt in London.

Zur 71sten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 23. dieses Monats beginnt, sind wieder zur frühern Einlage ganze, halbe und Viertel-Loose zu erhalten. Michael Schmidt.

Selterwasser in ganzen und halben Krügen, Eger-, Marienbader Kreuz- und Salzbrunnen, wie auch Püllnaer und Saidschützer-Bitterwasser habe in diesen Tagen wieder von frischer Füllung erhalten. Michael Schmidt am Obermarkte.

Selter-, Eger-, Saidschützer-, Püllnaer-, Biliner-, Dryburger- Kreuz- und Ferdinands-Brunnen ist frisch zu bekommen bei C. Pape.

Daß ich bis Ausgang September das Wildpret um folgende Courant-Preise verkaufe, zeige ich ergebenst an; als Schweinswildpret zum Braten, das Pfd. 2 gr. 6 pf., zum Kochen 1 gr.; Rehwildpret das Pfd. 2 gr. 6 pf., zum Kochen 3 pf.; Hirschwildpret zum Braten das Pfd. 2 gr., zum Kochen 3 pf.; vom Blatte 9 pf. Grundmann.

In Nr. 563. im Neugäßchen sind 3 Stuben zu vermiethen und zu Michaelis zu beziehen.

Eine lichte Stube mit Stubenkammer ist zu vermiethen und zu Michaelis zu beziehen in Nr. 336. in der untern Neißgasse.

In einem am Untermarkt zu Nr. 265. gehörigen, in die Rosengasse treffenden Hintergebäude, ist eine Stube nebst Stubenkammer, Küche, Vorsal rc. alles unter einem alleinigen Verschluß, auf kommende Michaelis beziehbar, zu vermiethen.

Der Laden in Nr. 349. steht zu vermiethen und ist jederzeit zu beziehen; das Nähere bei Görner in der Neißgasse.

Bei schöner Witterung wird heute Abend Concert in meinem Garten gegeben, welches ergebenst bekannt macht Kählig.

Concert-Anzeige. Sonntags, den 10. Juli, wird Herr Stadtmusikus Bischoff Garten-Concert geben, wozu ergebenst einladet Heino.

(Ergebenste Einladung zum Landhause an der Heerstraße.) Freitags den 8. d., wenn es die Witterung erlaubt, ladet Endesunterzeichneter seine Freunde und Gönner zu einem Schweinschlachten-Traktement mit Musik ergebenst ein. Klare.

Daß Sonntags, als den 10. d., ausgezeichnete vollstimmige Tanzmusik seyn wird, zeiget ergebenst an und bittet um zahlreichen Zuspruch Klare.

Künftigen Montag, zu dem bevorstehenden Seidenberger Jahrmarkte wird bei mir vollstimmige Tanzmusik gehalten, wozu ergebenst einladet und um zahlreichen Besuch bittet verw. Hölzel in Moys.

(Einladung.) Künftigen Sonntag ist vollstimmige Tanzmusik, für gute Kuchen, Speisen und Getränke hat bestens gesorgt. Flössel in Leschwitz.

Es ist am Sonnabend Abend in der 9ten Stunde ein gepreßter Busenstreifen von der Petersgasse bis auf den Obermarkt von einem armen Knaben verloren worden, man bittet recht sehr, denselben in der Exped. des Görl. Anz. abzugeben.

Den 12. July geht eine Gelegenheit nach Frankfurt a. d. O., wo noch 4 Personen Platz haben, auch kann etwas Fracht mitgenommen werden; wo? sagt die Exped. des Görl. Anz.

Sonnabends den 9. July Nachmittags 2 Uhr werden noch mehrere Bücher in meiner Behausung an den Meistbietenden verkauft werden, worunter mehrere pharmaceutische, chirurgische, mediz. als Tittmanns System d. Wundarzneik. Henkels chirurg. Verband. Browns System, Burdachs Pathologie, Jörgs Hdb. d. Geburtsh. Vogels Handb. d. Arzneiw. Hagens Lehrb., Wildenow Botanik, Pharmacopoea Borussica. — Juristische, als Corp. j. provinc. march. Lusat. sup., Struvii syntagma j. c., ferner Sophokles, übers. von Stollberg. Ciceronis paradoxa, de legib., Euripidis Hippolitus, Jerusalems Betrachtungen, der Psam übersetzt von de Wette, Näthers Pasigraphie, Sprengels Handwerker, Hertels Anweis. Glas zu schleifen, Gothaer Taschenbuch 1810. Reichardts kleiner Städte-Atlas, Hases Atlas histor. Hassels geneal. statist. Almanach 1824. Nicolai, Reisen, Perrault, Charras und Dodarts Abhandl. zur Naturgesch. der Thiere und Pflanzen, 3 Thl. in gr. 4. mit vielen Kpfrn., eine Kreidezeichnung von Nathe u. a. m. Kaufslustige werden ersucht, sich zahlreich einzufinden. Schirach, Auct.